

am 1.4. per 1.10. von 1895 ab bis 1984; im April 1910 wurde der Zinsfuß mit Wirkung v. 1./10. 1910 ab von 5% auf 4½% herabgesetzt; gleichzeitig verzichtete die Gesellschaft für die konvertierten Obligationen auf das zustehende Recht der verstärkten Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1./4. 1925. Die Besitzer von Obligationen, welche mit der Konversion ihrer Oblig. einverstanden waren, erhielten eine Konvertierungsprämie von 1% in bar ausgezahlt, die nicht zur Konversion eingereichten Oblig. wurden zur Rückzahl. zu pari zum 1./10. 1910 gekündigt. **Sicherheit:** Den Inhabern der Oblig. Serie I haften: 1. Die Netto-Einnahmen u. die Reg.-Zuschüsse für die Stammlinie Haidar Pascha—Angora an I. Stelle; 2) das gesamte Vermögen der Ges. Zahlst.: Konstantinopel: Ges.-Kasse, Deutsche Bank Fil. Konstantinopel; Amsterdam: Fil. der Banque de Paris et des Pays-Bas; Antwerpen: Banque d'Anvers; Brüssel: Deutsche Bank Succursale de Bruxelles, Fil. der Banque de Paris et des Pays-Bas, Mrs Cassel & Cie.; Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Deutsche Vereinsbank; Genf: Filiale der Banque de Paris et des Pays-Bas; Zürich: Schweizer. Kreditanstalt; Stuttgart: Württemberg. Vereinsbank; London: Deutsche Bank (London Agency). Zahlung der Coup. u. der verlostten Stücke ohne jeden Abzug in Mark. Aufgelegt 22./1. 1890 M. 20 400 000 zu 86%; weitere M. 16 320 000 aufgelegt 12./1. 1891 zu 87.50%. Kurs der 5% Oblig. Ende 1890—1909: In Berlin: Grosse Stücke: 88.50, 84.40, 87.70, 88.60, 93.40, 85.60, 83.25, 94.25, 98.10, 97.50, 99.20, 99.75, 103.40, 103.80, 103.50, 103.70, 102.40, 100 (kl. Stck. 101.25), 100.50 (kl. Stck. 101.50), 103 (104.25)%. — In Frankfurt a. M.: 83.40, 84.10, 88, 87.90, 93.20, 85.60, 83.10 (kl. Stck. 85.90), 94.20 (kl. Stck. 95.50), 97.70 (kl. Stck. 99.80), 97.45 (kl. Stck. 100.30), 99.20 (kl. Stck. 100.50), 99.70 (kl. Stck. 100.50), 103.60, 103.60, 103.20, 103.20, 102.60, 100.60 (kl. Stck. 101.30), 100.70, 103.10%. — In Hamburg: 88, 84, 87.30, 87.50, 93.30, 85.60, 82.50, 93.75, 97.40, 97, 99.10, 99, 103.50, 103.25, 102.70, 103, 102, 100.25, 100, 102.80%. — Kurs der 4½% konv. Oblig. Ende 1910—1916: In Berlin: 99.80, 96.75 (kl. 98), 94.60, 91.80, —\*, —, 94%. — In Frankf. a. M.: 99.75 (kl. 99.90), 97.90 (kl. 98.50), 94.60, 91.50, 89.50\*, —, 94%. — In Hamburg: 99.60, 97, 94, 91.25, 89\*, —, 94%.

4½% conv. (seit 1./10. 1910 von 5% auf 4½% herabgesetzt) **Obligationen Serie II (Ergänzungsnetz).** M. 65 280 000, in Stücken à M. 408, 2040. Zs.: 1.4., 1./10. Tilg.: Durch Verlosung 1./4. per 1./10. nach einem Tilgungs-Plane von 1895 ab bis spätestens 1984; im April 1910 wurde der Zinsfuß mit Wirkung vom 1./10. 1910 ab von 5% auf 4½% herabgesetzt; gleichzeitig verzichtete die Ges. für die konvertierten Obligationen auf das zustehende Recht der verstärkten Tilgung u. Gesamtkündigung bis zum 1./4. 1925. Die Besitzer von Oblig., welche mit der Konversion ihrer Oblig. einverstanden waren, erhielten eine Konvertierungsprämie von 1% in bar ausgezahlt, die nicht zur Konversion eingereichten Oblig. wurden zur Rückzahlung zu pari zum 1./10. 1910 gekündigt. **Sicherheit:** Den Inhabern der Oblig. Serie II haften: 1. Die Einnahmen der Strecke Eski Schehir—Konia; 2. die Überschüsse der Stammlinie, nämlich das Mehr von deren Netto-Einnahmen u. Reg.-Zuschüssen nach Deckung des Zinsendienstes der Oblig. Serie I; 3) das gesamte Vermögen der Ges.; 4. die Garantie der türk. Reg. für einen Zuschuss von jährl. bis zu Ltq. 219.78 = frs. 5000 pro km u. zwar bis zu einer Brutto-Einnahme von Ltq. 604 = frs. 13 741 pro Jahr u. Kilometer vom Tage der Betriebseröffnung jeder Strecke während der ganzen Dauer der Konz. Zahlst. u. Zahlungs-Modus wie Ser. I. Aufgelegt 14./12. 1894 M. 32 640 000 zu 89%; weitere M. 16 320 000 eingeführt im Juli 1895, weitere M. 13 076 808 bis 31./12. 1899 aufgelegt. Kurs der 5% Oblig. Ende 1894—1909: In Berlin: Grosse Stücke: 90.75, 85.50, 83.10, 90.90, 95.40, 95.25, 96.70, 97.30, 101.60, 103.10, 102.40, 102, 102.10, 99.80, 100.20, 102.75%. — In Frankf. a. M.: 91.20, 85.20, 82.70 (kl. Stck. 84.50), 90.95 (kl. Stck. 91), 95.50 (kl. Stck. 96.10), 95.20 (kl. Stck. 95.50), 96.50 (kl. Stck. 96.90), 97.10, 101.90, 103.40, 102.10, 102.20, 102.20, 99.70, 100.30, 103%. — Kurs der 4½% konvert. Oblig. Ende 1910—1916: In Berlin: 99.80, 97.50, 94.50, 91.75, —\*, —, 94%. — In Frankf. a. M.: 99.75 (kl. 99.90), 97.90 (kl. 98.30), 94.60, 91.80, 89.50\*, —, 94%. — In Hamburg: 99.60, 97, 94, 91.50, 89\*, —, 94%.

4½% **Obligationen Serie III.** M. 48 960 000 = frs. 60 000 000 = Ltq. 2 640 000, davon noch nicht begeben M. 8 124 504 = frs. 9 956 500 = Ltq. 438 086, in Stücken à M. 408, 2040 = frs. 500, 2500 = Ltq. 22, 110. Zs. 1./6. u. 1./12. Tilg. durch Verlosung 1./6. (zuerst 1./6. 1913) per 1./12. nach einem Tilg.-Plane innerhalb 80 J.; vom 1./4. 1925 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. zur Rückzahl. am 1./12. jeden Jahres zulässig. Die Ankündigung der Rückzahl. ist spät. 15./5. des Jahres, in welchem die Rückzahl. erfolgen soll, zu veröffentlichten. **Sicherheit:** Den Inhabern dieser Oblig. haften: 1. die Nettoeinnahmen der neukonzessionierten Zweigstrecke Ada Basar—Bolu u. die Garantie der türk. Reg. zur Auffüllung der Brutto-Einnahmen der Strecke Arifio—Bolu bis zum Betrage von frs. 15 000 pro Jahr u. Kilometer an erster Stelle; 2. die Überschüsse des alten Bahnnetzes aus Nettoeinnahmen u. Reg.-Garantien nach Deckung der Oblig. Serie I u. II; 3. das sonstige Vermögen der Ges., in gleichem Range mit den Inhabern der Oblig. Serie I u. II. Ausserdem stehen für den Dienst der Oblig. Serie III auf einem längeren Zeitraum hinaus zur Verfügung: a) die von der türk. Reg. an die Ges. behufs Verzinsung u. Tilg. des oben erwähnten, für die Bewässer. der Konia-Ebene geleisteten Vorschusses zu zahlende Annuität. Bei dem für das Jahr 1912 vorgesehenen Abschluss der Bewässerungsarbeiten wird sich der Betrag des Vorschusses, einschl. der während der Bauzeit aufgelaufenen Zs., auf ca. frs. 18 400 000 stellen, so dass also die Annuität bei der vorgesehenen Tilg.-Dauer von 35 Jahren ca. frs. 1 120 000 betragen würde. Für diese Annuität sind die bei Erwähnung des Bewässerungsvertrages aufgeführten Einnahmen verpfändet, darunter Ltq. 25 000 = ca. frs. 568 000 pro Jahr aus den Überschüssen